

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1943

25.3.1943 (No. 71)

Verlag und Schriftleitung

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe (Baden), Verlagshaus: Kaiserhofstr. 28, Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. Schriftleitung: Kaiserhofstr. 28, Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. Druckerei: Kaiserhofstr. 28, Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. Postamt: Kaiserhofstr. 28, Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. Telegrafische Adressen: Kaiserhofstr. 28, Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. ...

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung General-Anzeiger für Südwestdeutschland

Bezugs- und Anzeigendirektion

Bezugspreis: Monatlich 2.- RM. ... Einzelpreis 10 Pf.

59. Jahrgang / Nummer 71 Karlsruhe, Donnerstag den 25. März 1943

Neue Kampfmittel unserer U-Bootjäger

Dertliche Erfolge im Osten - Ueberlegene Feindkräfte in Tunis abgewiesen - Major Müncheberg fand den Heldentod

Der heutige Wehrmachtsbericht

Aus dem Führerhauptquartier, 25. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Südlich des Ladogasees führte der Feind infolge der schweren Verluste schwächere Angriffe als an den Vortagen, denen wiederum jeder Erfolg verjagt blieb. Bei der Vernichtung einer abgezeichneten feindlichen Gruppe machten unsere Truppen mehrere hundert Gefangene. Ueber 1000 Tote wurden gezählt. Dertliche Kämpfe in den übrigen Frontabschnitten, besonders am oberen Donz verliefen erfolgreich. Panzer und Feldstellungen wurden genommen, Gefangene und Beute eingebracht.

Einzelne feindliche Flugzeuge überflogen am gestrigen Tage nordwestdeutsches Gebiet. Durch vereinzelte Sprengbomben entstand unbedeutender Schaden. Die Luftwaffe griff mit schnellen Kampf-Flugzeugen am Tage den Verkehrsnotenpunkt Axford in Süd-England an. Volkstreffler im Bahnhof und in Versorgungsanlagen der Stadt wurden beobachtet. In der vergangenen Nacht bombardierten schwere deutsche Kampf-Flugzeuge kriegswichtige Ziele am Firth of Forth und an der englischen Nordküste.

Mexikos Krebsgang vor dem USA-Kapital

Madrid, 25. März. Stück für Stück haben die mexikanischen Gewerkschaften und die mexikanische Regierung von ihrem, einst mit so lauten Parolen verkündeten Programm aufgeben müssen. ...

Frühjahrsentscheidung fällt auf dem Meer

Verkrühter Siegesjubiläum in Nordafrika - Keine Invasion ohne See- und Luftherrschaft - Neue Sorgen für Stalin

Berlin, 25. März. Die von Roosevelt und Churchill angekündigte Entschlossenheit um Tunesien ist am 21. März ins Rollen gekommen. Während im Süden die britische 8. Armee Montgomery die Offensive gegen die Ege-Marechlinie eröffnete, verjagten amerikanische und gallische Streitkräfte in Mittel-Tunesien gegen Rommels Westflanke vorzustoßen. Das strategische Ziel dieser Operationen ergibt sich schon bei einem Blick auf die Landkarte. Festige Luftstützen und starkes Artilleriefeuer hatten den Aufstich gebildet. Die Front, auf der in beiden Abschnitten gekämpft wird, ist so schmal, daß die ganze ungeheure britisch-amerikanische Materialanhäufung wiederum hart zur Geltung kommt. Kein Wunder, daß man deshalb in England und in den Ver. Staaten mit wachsender Ungeduld auf das Eintreffen der verprochenen Siegesmeldungen wartet, auf das zweite El Alamein, das Keuter bereits am 17. März ankündigte. Unter dem Druck dieser fordernden Haltung der öffentlichen Meinung hat sich London am Dienstagabend in Sondermeldungen geradezu überflüssig gemacht. Ganz England schwamm bereits im Siegesjubiläum über die „auf breiter Front durchgeführte Marechlinie“. Wie es in Wirklichkeit aussieht, melden der deutsche und italienische Wehrmachtsbericht vom Mittwoch: Der feindliche Angriff hat trotz aller Anstrengungen den Ege-Widerstand der deutsch-italienischen Truppen nicht überwinden können, vielmehr haben deren Gegenstöße britische Angriffverbände bis über ihre Ausgangsstellungen werfen können. 40 veränderte feindliche Flugzeuge und ebenso viele veränderte Panzer sind das erste Ergebnis des feindlichen Offensivversuches.

Dennoch gerade mit den Schiffen steht und fällt jeder anglo-amerikanische Aktionsplan. Während der Londoner Vertreter des amerikanischen Columbia Broadcasting-Systems auf die Anzeichen verweist, „daß ein großer Tag in der Krise der Atlantikschlacht heraufdämmert“, schreibt der britische General Douglas Brownrigg in der „Memorial Times“: „Es wäre ein Selbstmordversuch, wenn man eine Landung versuchen wollte, ohne die Herrschaft zur See und in der Luft zu haben und ohne eine große Flotte von Transport- und Kriegsschiffen konzentriert zu haben.“ Man müsse bedenken, daß für den Transport eines Expeditionskorps nach Nordafrika eine Flotte von nicht weniger als 500 Transportern und 355 Kriegsschiffen notwendig gewesen sei. Noch immer mühten die Engländer das Kap der Guten Hoffnung umfahren, und für die Verbringung der Kräfteflotte sei eine sehr große Tonnage notwendig. „Wir leben von Kapital“, meint deshalb General Brownrigg. Die erste Dividende des investierten Kapitals werde dann erst ausgezahlt sein, wenn man sagen könne, daß das erste britische Schiff in Sicherheit die Seestraße von Sizilien habe passieren können. Schließlich, so meint dieser englische Offizier, müßte man bedenken, daß im Jahre 1918 volle 207 Divisionen der Alliierten im Feld gestanden hätten und daß diese obendrein den Vorteil gehabt hätten, von Frankreich versorgt zu werden, während dieses Land diesmal nicht einmal für sich selbst genug zu essen habe.

In Washington hielt man es für angebracht, den verkrühten Siegesjubiläum sofort wieder abzubrechen. Der Leiter des USA-Informationsamtes, Elmer Davis, erklärte geteilt, daß der „heiß und schwere Kampf in Tunesien noch an allen Abschnitten von der Entscheidung entfernt sei“. Er fügte hinzu, das Publikum sollte sich nicht verkrühter Begeisterung über den Fortschritt der nordamerikanischen Truppen hingeben, da diese „erst mit dem Anfang dessen beschäftigt seien, was eine schwere Arbeit sein wird.“ In Sidrakon, das nun durch den Entschlossenheitslauf um das zentrale Mittelmeer in unmittelbare Frontlinie getückt ist, blüht man mit besonderem Vertrauen nach Tunesien. Hier im Süden versteht man am meisten das Gewicht der Worte Minister Viduonis bei dessen Besichtigungsreise in Sizilien. „Die Festigkeit der inneren Front ist die Garantie des Sieges.“ Der Feind verbreitet zahlreiche Gerüchte über die Stimmung in Italien, besonders in Sizilien, aber die Berichte, die Viduonis dort entgegennehmen, und die Wahrnehmungen, die er an Ort und Stelle, gerade auch in den bombengeschädigten Orten, machen konnten, widerlegen diese bössartigen Ausstellungen.

Bernichtung des USA-Mittelstandes durch Roosevelts Krieg

100 Konzerne rissen die Macht an sich - Mittel- und Kleinbetriebe in vier Jahren von 70 auf 10 Prozent gesunken

Lissabon, 25. März. Die nordamerikanischen Kriegstreiber und Rüstungsproduzenten, die sich um den USA-Präsidenten scharen, haben den von ihnen entsetzten amerikanischen Krieg ausgenutzt, um im Lauf von wenigen Jahren den Hauptteil der amerikanischen Produktion an sich zu reißen. Die USA-Zeitschrift „Nation“ macht über diese Entwicklung, die sich im Schatten des Roosevelt-Krieges vollzieht, aufschlußreiche Enthüllungen. Die Zeitschrift verrät, daß die Kontrolle der militärischen und zivilen Produktion, die heute von den Organen der Regierung ausgeübt wird, die mittleren und kleinen Unternehmungen geradezu beiseitegeschoben und dafür den großen Konzernen den Hauptteil an dem Kriegsgeschäft zugeeignet hat. Die Zeitschrift macht Zahlenangaben, die das überraschend schnelle Anwachsen der Konzerne dokumentieren. Noch Ende des Jahres 1939 befanden sich 70 v. H. der nationalen Produktion in der Hand von 170 000 kleineren und mittleren Unternehmen, und nur 30 v. H. wurden von den hundert Großkonzernen kontrolliert. Heute ist die Lage genau umgekehrt. Die hundert Großkonzerne haben durch die Rüstungspolitik der Regierung und die Verteilung der Regierungsaufträge insgesamt 70 v. H. der USA-Produktion in ihre Hände gebracht, wobei es sich hauptsächlich um Kriegsproduktion handelt. Die „Leberlebens“ von den 170 000 kleineren und mittleren Unternehmen, die noch vor etwa drei Jahren über 70 v. H. der nationalen Produktion vereinigten, haben heute einen lässlichen Rest von 10 v. H. der nationalen Produktion unter sich zu verteilen. Die USA-Industrie ist, wie „Nation“ feststellt, in den Händen weniger Männer zusammengefaßt, die in der Lage sind, eine konzentrierte Kontrolle der Produktion vorzunehmen und der Regierung jede beliebige Preispolitik zu diktieren. Das freie Unternehmertum des Mittelstandes ist bis auf einen unbedeutenden Rest vollkommen ausgezehrt und steht vor dem Ruin.

Marokkaner lynchen USA-Soldaten

Marokkaner lynchen USA-Soldaten

Marokkaner lynchen USA-Soldaten

Ein Britische Schweden aushungern

Ein Britische Schweden aushungern

„Es gibt im Krieg kein unmögliches Unternehmen, das nicht mit unerschütterlicher Willensstärke und Mut zu Stande gebracht würde. Wenn die Schwäche des physischen und geistigen Menschen zum Nachteil bereit ist, kann immer nur eine große Willenskraft zum Ziele führen, die sich in einer von Welt und Nachwelt bewundernden Ausdauer fundiert.“

AUS KARLSRUHE

Erster Blütenbaum

Immer mehr begegnen wir auf unserem Weg zur Arbeit den Karlsruher Vorfrühlingsstationen. Überall leuchten in frischem Gelb die Forsythien, die Ziersträucher, die uns an den Sommer...

Aufruf zum Dienst in der Hitlerjugend

Der Jugendführer des Deutschen Reiches hat auf Grund des Staatsjugendgesetzes über die Hitler-Jugend vom 1. Dezember 1936, die Erfassung und Aufnahme des Schuljahrganges 1932/33, d. h. der Jugendlichen, die zwischen dem 1. Mai 1932 und dem 30. April 1933 geboren sind, zum Dienst in der Hitler-Jugend angeordnet.

Kurz notiert - kurz gelesen

Anszeichnungen. Das Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern erhielten Obergeleiteter Edgar Held, Schützenstraße 4, Unteroffizier August Arnold, Morgenstraße 39, und Schirmmeister Willi Welfer, Postweg 25.

Rund um den Turmberg

Es hat sich gerade im vergangenen Jahr bei der Großaktion der Woll- und Spinnstoffammlung gezeigt, welche große Maß an Spinnstoffen (darunter auch zahlreiche Uniformstoffe) noch unangenehm in den einzelnen Spinnereien vorhanden sind.

Explosion in Raum 5

Der Dienstag verging, ohne daß Kommissar Kammer etwas von sich hören ließ. Michel gab sich seiner Beobachtungstätigkeit mit Eifer hin. Kurt kam abends mit Anne Barlow zusammen und fand sie wie immer. Erst im Laufe des Abends wurde sie einfüßig und bestand schließlich darauf, schon frühzeitig nach Hause zu gehen.

Elementares Theater / Richard Billingers Schauspiel „Der Gigant“

Wir sahen gestern abend gutes, ja ausgesprochen gutes Theater. Billinger hat uns in seinem „Gigant“ eine Fülle farbiger Gestalten geschenkt, von denen jede eine Bereicherung des Spiels und eine Freude für den Darsteller ist; sie steigen aus dem fetten Boden der „Dammalei“, aus dem Moor und dem Zuckerbereich...

Gang und kaltblütigen Verberstheit als ihr Sohn Tommy, Alfonso Loeble mit gedrehter Stirnlade als Konditorgehilfe Rebuska, Peter Bösch als geigender, halb schmerzhafter Dorflehrer Rohntopp, Erich Meißel als verlegen werdender Bauer Belitan und Inge Landgut als blutvoll-berbe Magd Julie hervor, die wir ihres instinktvolleren Spiels wegen gerne einmal in einer größeren Aufgabe fähen; sie bildete mit Wilhelm Greif, der als Trambahnschaffner in wenigen Sätzen eine sehr feine Studie gibt (mit welcher prachtvoller Verliebtheit beide dem Tabakladen verlassent), ein vorzügliches Paar.

Weshalb den Magen verbrühen? / Die Ursachen vieler Magenkrankungen

Während die Mütter beim älteren Säugling noch sehr genau auf die Temperatur der Flaschenmilch achten, und während auch das Kleinkind selber noch recht genau die Temperatur seiner Nahrung prüft und speisen, die nicht zwischen 30 und 40 Grad Celsius liegen, meist ohne weiteres ablehnt, wird vom Erwachsenen der Genuß überhöhter Speisen und Getränke häufig, wenn nicht gar regelmäßig bevorzugt.

gelehnt wird, das mutet der Erwachsene beim Verzehr hochtemperierter Speisen immer wieder und täglich von neuem den garten und empfindlichen Schleimhäuten des Mundes, der Speiseröhre und dem Magen zu. Sowohl im Privat- als auch im öffentlichen Leben werden brühheiße Speisen eingenommen, ohne eine gewisse Abkühlung abzuwarten, auch wenn die Mundschleimhäute und die Zunge empfindlich reagieren.

Losung zur 7. Reichsstraßensammlung am 27/28. März 1943: Schaffende sammeln, Schaffende geben! Je härter der Kampf desto größer unsere Opferbereitschaft!

- Horanzengein: Badisches Staatstheater, Großes Haus: Freitag 18.00 Uhr, „Hedwig“... Was bringt der Rundfunk? Freitag, Reichsprogramm: 15.00-16.00 Gernot... W.H.W.-Nachrichten: Ortsgruppe West IV, Kaiserallee 139, am Freitag von 15-16 Uhr...

Zwar gewöhnt sich der Erwachsene an immer heißere Nahrung und erwirbt damit nach und nach ein erhebliches „Abgebrühsein“, so daß normal temperierte Speisen und Getränke von diesem Vorkriegsgelehrten als „kalt“ zurückgewiesen und die Biermenge von Speisen und Getränken fast durchweg als viel zu niedrig empfunden werden. Tatsächlich fähren aber ganz allgemein Temperaturen von über 60 Grad Celsius zu Verbrennungen bzw. Verbrühungen, so daß also zahllose Erwachsene ihren Magen ganz fraglos häufig verbrühen.

sich nicht Hals über Kopf in ein Liebesverlehen, zumal wenn sie älter sind als der beteiligte Mann. „Einen solchen Frauenkennner hätte ich hinter dir gar nicht vermutet“, lachte Kurt. „Aber sprich weiter, es ist ganz interessant.“ „Man kommt darauf, wenn man nur gründlich genug nachdenkt.“ Michel ließ sich nicht beirren. „Es ist möglich, daß die Barlow dich gern hat. Das heißt, sie kann dich vielleicht im Laufe der beiden Wochen Liebesgelingen haben, die ihr zusammen sind. Das ist jedoch kein Kauf, der blind macht. Sonst wäre es auch längst viel weiter mit euch.“

nach. Dann hatte er Verdacht und lief zurück. Wer weiß, was dahinter steckte. Schräg gegenüber dem Kaufhaus nahm er Aufstellung und wartete. Bis um drei Uhr stand er, ohne einen Menschen zu übersehen, der aus der Türe trat. Jetzt konnte sie nicht mehr kommen, denn sie hatte eine Viertelstunde Weg bis zur Fabrik und kam sicher niemals zu spät, zumal nicht aus so unwesentlichem Anlaß. Ganz erregt bestieg Kurt eine Straßenbahn und fuhr zu Michels Wohnung. Sein Schwager war gerade dabei, sich anzuziehen, als Kurt eintrat und häßlich berstete. Michel hob aufmerksam zu und vergah, den Vindler richtig zu knüpfen.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Am 23. 3. 43 wurde Brigitta Schwe...

Hans Norbart. Die glückliche Ge...

Gunter-Georg wurde am 24. März...

Am 18. Februar gab nach Gottes...

Ein unerbittliches Schicksal hat un...

Ein unerbittliches Schicksal hat un...

Gott der Allmächtige hat heute un...

Gott dem Allmächtigen hat es gefa...

Am 6. Februar starb im Alter von...

Gefreiter Helmut Kessel. Funker u...

In tiefem Leid: Toni Kessel. Geb. Gr...

Statt des erhofften Widersehens...

Alwin Kistner. Obergef. in einem Infanterie-...

Statt des erhofften Widersehens...

Unsagbar hart traf uns die traurig...

Soldat Hans Schorle. Im blühenden...

In tiefem Schmerz: Seb. Schorle...

Gott dem Allmächtigen hat es gefa...

Alois Burkard. Im Alter von 65 Jahren...

Sofie Burkard. Geb. Andres. In tiefem...

Die Beerdigung findet am Freitag...

Statt eines frohen Wiedersehens...

Pg. Friedrich Schneider. Metzgermeister...

Statt Karlen. Für die vielen Bewe...

In tiefer Trauer: Helene Schneider...

Ein unerbittliches Schicksal hat un...

Gott der Allmächtige hat heute un...

Martin Weiler. Zugführer a. D. im...

Ethlingen, den 24. März 1943. Dra...

Gott dem Allmächtigen hat es gefa...

Regina Speth. geb. Kaufmann. nach...

In tiefer Trauer: Eduard Speth u. S...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Frau Gisela Pfaff. geb. Bohnert. im...

Othenhöfen, Seebach, Obersachsen...

Statt Karlen. Für die vielen Bewe...

Statt Karlen. Für die vielen Bewe...

Statt Karlen. Für die vielen Bewe...

Statt Karlen. Für die vielen Bewe...

Statt Karlen. Für die vielen Bewe...

Danksagung. Für die vielen Bewe...

Danksagung. Für die vielen Bewe...

Für die herzliche Anteilnahme an...

Rosel Thon Witw. und Kind Rolf...

Statt Karlen. Für die vielen Bewe...

In stiller Trauer: Frau Luise...

AMTLICHE ANZEIGEN

Bewerber für die Kaufmann der...

a) Das Neffengericht über den vor...

In der möglich fröhlich einzut...

Am 23. März 1943 wurde Brigitta...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

Statt Karlen. Todes-Anzeige. Gott...

melben sich ebenfalls und bringen...

EMPFEHLUNGEN

Ständle, Abt. Kallstr. 207. Seelich...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

„Rudolf“. Seelich-Ausgabe: Freitag...

THEATER

BADISCHE STAATSTHEATER (Große...

THEATER DER STADT STRASSBURG...

THEATER DER STADT STRASSBURG...

FILM-THEATER

UFA-THEATER. Heute 2.30, 4.45, 7.15...

UFA-THEATER zeigt ab morgen: Ein...

GLORIA. 2.45, 5.00, 7.15 Uhr. Letzter...

PALL. 2.30, 4.45, 7.15 Uhr. Willy Birgel...

PALL-Frühvorstellung. Das große...

RESI. Heute letztmals, „Maria Jona“...

GLORIA-RESI. Ab morgen Freitag...

ATLANTIK zeigt „Ein Windstoß“...

KAMMER-LICHTSPIEL Khe. zeigen H...

RHEINGOLD. Rheinstraße 77. Ruf 6283...

SCHAUBURG. Marienstr. 16. 1 Minute...

DURACH. Kammersichtspiele. Ruf 91675...

Rastatt. Schios-Lichtspiele. Heute...

Gaggenau. Apollo-Lichtspiele. Ab...

KONZERTE

Peter Kreuzer mit seinen Solisten...

Cossado. Der Meister des Cellos...

VEREINSANZEIGEN

Ausgabe von

Gefrierkonserven

auf die Bezugsabschnitte A u. B...

In den Verkaufsstellen: Kaiserallee...

Pfannkuch

Schuhhaus

Altschüler

Handelsschule Merkur

Annahme, haupts. f. d. Jahresklasse...

GLORIA

Schuhpflege

Veranstaltungen

Colosseum-Theater. Heute nachm...

CENTRAL-PALAST. Täglich abends 19.30...

Bunter Abend der Wehrmacht in...

St. Pauli. Variete-Mühle. Entschf...

St. Pauli. Variete-Mühle. Entschf...

Kdf-VERANSTALTUNGEN

Karlsruhe: 28. März 1943, 11.00 Uhr...

Karlsruhe: Dienstag, den 30. März...

Karlsruhe: Dienstag, den 30. März...

Karlsruhe: Dienstag, den 30. März...

Karlsruhe: Dienstag, den 30. März...